

# Landessexkursion zur Europameisterschaft im Handmähen 2017

Im Rahmen der Europameisterschaft im Handmähen veranstaltete die Landjugend Salzburg eine viertägige Landessexkursion in die Schweiz. Eine 18-köpfige Gruppe mit TeilnehmerInnen aus allen Bezirken Salzburgs feuerte die EM-TeilnehmerInnen nicht nur am Wettbewerbstag an, sondern lernte auch die Schweiz in ihrer vielfältigen Seite kennen.



**Tag 1:** Bereits zu Sonnenaufgang startete die Reise in die Schweiz. Auf dem Weg dorthin besichtigten die TeilnehmerInnen den Arche Hof von Familie Mair in Ellbögen, nahe Innsbruck. Als eingetragener Arche Hof züchten sie alte, gefährdete Nutztiere der Rassen Pu-stertaler Sprinzen und Tuxer Rinder sowie Haflinger Pferde, uvm. Bei der abendlichen Eröffnung der Europameisterschaft knüpfte die Gruppe erste Kontakte mit den KollegInnen aus den teilnehmenden Nationen.

**Tag 2:** Am zweiten Tag der Landessexkursion wurde die Stadt der Türme – Luzern – besichtigt. Eine Stadtführung durch die ehemalige Handelsstadt bot der 18-köpfigen Gruppe Einblick in die Geschichte und Entwicklung dieser Schweizer Stadt. Ein besonderes Highlight folgte am Nachmittag: die Fahrt mit der steilsten Zahnradbahn der Welt auf dem Pilatus Kulm. Die Zahnradbahn wurde 1889 erstmals in Betrieb genommen. Von da an erklimmt sie nun mit einer Steigung von bis zu 48 Prozent Meter für Meter den Weg von Alpnachstadt auf den Pilatus Kulm. Am Abend folgten der Einzug der Mäher-Nationen und die Auslosung der Wettbewerbsparzellen.

## Am Programm standen

Besichtigungen regionaler Betriebe, eines Arche Hofes und Stadtbesichtigungen.

**Tag 3:** Der Wettkampftag der Europameisterschaft wurde mit einer feierlichen Messe in der Kirche von Brunnen eingeläutet. Beim anschließenden Umzug zum Wettbewerbsgelände konnte man selten zuvor so viele verschiedene Kulturen in einer Parade erblicken. Jede Nation für sich sorgte für eine Gänsehautstimmung, als die traditionellen Besonderheiten dargeboten wurden.



**Tag 4:** Bevor die Reise Richtung Heimat angetreten wurde, folgte noch der kulinarische Abschluss der Landessexkursion. Bei der Besichtigung der Maestran's Chocolarium gingen die Landjugendmitglieder der Frage auf die Spur, wie aus einer Kakaobohne original Schweizer Schokolade mit ihrem unverwechselbaren Geschmack entsteht und das Glück in die Schokolade kommt. Dabei war auch einiges an Naschen erlaubt.



Eine abschließende Besichtigung der Appenzeller Käserei zeigte Einblick in die Herstellung des weltbekannten Käses. Der Appenzeller Käse ist bereits seit 1942 eine eingetragene Marke und darf nur von 55 Käsereien in der Umgebung von Appenzell hergestellt werden. Bei der anschließenden Verkostung durften sich die TeilnehmerInnen selbst von den verschiedenen Reifestadien des Käses und dem Geschmack überzeugen.